

sam

Salzburg Airport Magazin



TIPPS & TRIPS:

Teneriffa
Jersey
Sydney

AIRPORT NEWS:

ICAO zu Besuch
in Salzburg

AIRLINE NEWS:

Star Alliance

Werte *sam* Leserinnen und Leser,

an dieser Stelle wollen wir uns einmal ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Die Redaktion erhält immer wieder viele positive Rückmeldungen der rund 15.000 Abonnenten des Salzburg Airport Magazins. Unter diesen befinden sich auch viele Auslandsösterreicher, die sich freuen, News aus der Heimat und von ihrem Flughafen zu lesen.

Im ersten Teil dieser *sam* Ausgabe erfahren Sie Wissenswertes über Jersey, Teneriffa und Sydney. Jersey, die größte der Kanalinseln, gelegen in der Bucht von Saint Malo im Ärmelkanal, ist besonders beliebt bei Wanderern, Radfahrern, Reitern und Golfern. Bleiben wir gleich bei den Inseln und rücken etwas weiter in den Süden. Eine der beliebtesten Ferieninseln – rund 250 km von Afrika entfernt – ist Teneriffa. Die Tinerfeños, wie die Einheimischen genannt werden, sind sehr gastfreundlich. Zudem ist die Vulkaninsel ein echtes Urlaubsparadies!

Sie wollen noch weiter weg? Ganz weit weg? Dann ist die australische Metropole Sydney die richtige Wahl! Ideal als Ausgangspunkt für Australienrundreisen oder um einfach nur die Stadt zu erkunden.

Zahlreiche News rund um den Flughafen gibt es im Anschluss. Im Airline-Portrait stellen wir die weltweit größte Luftfahrtallianz - die Star Alliance - vor. Von unseren Flughafen-Partnern gibt es auch Interessantes zu berichten. Die Gebrüder Heinemann, welche am Flughafen den Duty Free Shop betreiben, feierten vor kurzem ihr 10-jähriges Salzburg-Jubiläum und blicken auf eine erfolgreiche Geschichte am Salzburg Airport zurück.

Ende Mai gab der Reiseveranstalter Thomas Cook eine Pressekonferenz am Salzburg Airport – mehr dazu in unserer Rubrik Partner News. Darüber hinaus erfahren Sie, wie man den Flughafen virtuell erleben kann (GPiX 360), welche Aufgaben die SKO (Sprengstoffsachkundige Organe) am Flughafen haben und warum es vierbeinige Polizeibeamte gibt!

Auf unseren amadeus terminal 2 Seiten erfahren Sie, wer bei uns „gelandet“ ist und Salzburgs einzigartige Veranstaltungslocation für einen Event genutzt hat.

Unsere *sam* Fotografen haben auch in dieser Ausgabe viele Prominente aus Kultur und Sport vor die Linse bekommen: Vom Musical Star über Fußballer und Special Olympic Teilnehmer bis hin zum ehemaligen kalifornischen Gouverneur.

Auch unserem eifrigen Fotografen Kajetan Steiner danken wir an dieser Stelle – unermüdlich ist er am und um den Salzburger Flughafen unterwegs, um spektakuläre Flugzeugbilder für unsere Leserinnen und Leser zu schießen.

Wir hoffen, dass Sie beim Lesen des Magazins das Fernweh packt und Sie gleich im Reisebüro Ihrer Wahl den nächsten Urlaub ab Salzburg buchen.

Mit besten Grüßen, ihr *sam* Team

Impressum



Geprüftes
Umweltmanagement
REG. NO. AT-000445

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER: Salzburger Flughafen GmbH, Abteilung: Marketing & Presse, Innsbrucker Bundesstr. 95, 5020 Salzburg, Austria, Tel. 0662/8580-0, www.salzburg-airport.com, info@salzburg-airport.at, DVR: 0601900, Landes- als Handelsgericht Salzburg, FN 61365 v, ATU33792606

VERANTWORTLICH: Mag. Elisabeth Posch, Marketingleiterin

REDAKTION: Alexander Klaus, Mag. (FH) Doris Kreuzhuber, Mag. Marlies Luger, Alexandra Haipl, Mag. Elisabeth Posch, Kajetan Steiner, Dipl.Kfm. Stephan Weidenhiller, Felix Kamml

ART DIRECTION, PUBLISHING: Werbeagentur COCO, 5020 Salzburg, Tel. 0662/82 55 77, www.cocowerbung.at
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Wir weisen an dieser Stelle ausdrücklich darauf hin, dass sowohl die männliche als auch die weibliche Schreibweise für die entsprechenden Beiträge gemeint ist.

BILDNACHWEIS: Kajetan Steiner, Dipl.Kfm. Stephan Weidenhiller, Creative Commons Lizenz – Marc Ryckert, Jersey Tourismus, Tourism New South Wales, Sydney Airport

TITELBILD: COCO Archiv

ERSCHEINUNGSORT: Salzburg





Inhalt

Tipps & Trips

- 06 Teneriffa – die Insel des ewigen Frühlings
- 08 Jersey – britischer Lifestyle mit französischem Savoir-vivre
- 10 Sydney – Australiens sonnige Metropole

Airport News

- 12 Reisefreudige "Generation plus"
- 13 Landtag "check" am Airport ein
- 14 Neue Homepage für den Flughafen
- 14 airPortrait: Elisabeth Haslinger – einen Medienfrau stellt sich vor
- 15 Kingsford Smith International Airport
- 16 ICAO zu Besuch in Salzburg
- 17 Heinemann Duty Free feiert 10jähriges Jubiläum

Partner News

- 17 Abheben mit Thomas Cook
- 18 Zwei- und vierbeinige Sicherheits-Spezialisten am Salzburg Airport
- 19 Den Flughafen per Mausclick erkunden

Airline News

- 20 Airline Ticker
- 21 Star Alliance

Vips & Events

26 amadeus terminal 2

28 Special Visitors

Fanclub

- 29 Mozart, Tango und Strauß

Last but not least!

- 30 Künstlergruppe P@objektiv
- 30 Kurt Kaindl – "Unbekannte Europäer"

Teneriffa – die Insel des ewigen Frühlings



Wer die größte und vielfältigste der insgesamt 13 Kanarischen Inseln als sein Reiseziel wählt, den erwartet eine 2.000 Quadratkilometer große Insel, auf der das ganze Jahr lang perfektes Urlaubsklima herrscht.

Teneriffa ist mit 900.000 Einwohnern die bevölkerungsreichste Insel Spaniens. Der Großteil der Einheimischen – auch Tinerfeños genannt - lebt in der Hauptstadt Santa Cruz de Tenerife. Sie sind ein sehr gastfreundliches und zuvorkommendes Volk. Der Vulkan, der in der Mitte der Insel liegt, ist noch immer aktiv, stellt aber keine Bedrohung mehr dar. Das letzte Mal brach er 1909 aus. Auf dem gewaltigen Krater befindet sich heute der größte Berg Spaniens, der Pico del Teide. Seine Spitze, die einen wunderbaren Ausblick über die ganze Insel bietet, ist begehbar, jedoch eher für fortgeschrittene Bergsteiger zu empfehlen. Rund um den Berg liegt der berühmte, UNESCO

geschützte, Teide Nationalpark, der jährlich von Millionen Menschen besucht wird. Der Süden Teneriffas ist ein typisches Feriengebiet und bei sonnenhungrigen Urlaubern sehr beliebt. Neben den schönsten Sandstränden gibt es hier auch das größte Angebot an Hotels, Lokalen, Bars und Discos. Wer es etwas ruhiger haben möchte, kann das Hinterland von Teneriffa erkunden und ist mit einem Urlaub an der Ost- oder der Nordküste bestens bedient.

Klima und Vegetation

Ganzjährig herrscht auf Teneriffa ein mildes Klima mit rund 20°C Durchschnittstemperatur, das besonders vom Azorenhoch beeinflusst wird. Das Meer ist immer warm und es regnet kaum. Hin und wieder bleiben die Monate von Mai bis September sogar komplett regenfrei. Im Norden der Insel gibt es etwas häufiger Regenfälle, das immergrüne, üppige Lorbeerwälder gedeihen lässt. An Stelle eines Strandurlaubes empfiehlt sich auf Teneriffa durchaus der Besuch des nördlichen Inselteiles. Hier gibt es viele endemische Pflanzen, wie zum Beispiel den kanarischen Drachenbaum, dessen größtes Exemplar sich in *Icod de los Vinos* befindet. Auch Tierfreunde kommen in Teneriffa auf ihre



Kosten. Diverse Kanarienvögel, Schmetterlinge, Kaninchen oder Waldkatzen können in freier Natur beobachtet werden. Wer gerne Wale aus nächster Nähe sehen möchte, dem ist die Meerenge zwischen Teneriffa und der Nachbarinsel Gomera zu empfehlen. Bei geführten Touren bekommt man dort unter anderem den Pilotwal zu Gesicht.

Geschichte und Kultur

Vor ungefähr 12 Mio. Jahren wölbten vulkanische Aktivitäten die Inselkette der Kanaren





auf. Im 14. Jahrhundert eroberten die Spanier Teneriffa. Auch englische Admiräle versuchten die Insel zu erobern – allerdings erfolglos. Im 19. Jahrhundert konnte sich die Insel von der feudalistischen Gesellschaftsordnung lösen und gegen Ende des Jahrhunderts kamen zum ersten Mal Touristen aus England nach Teneriffa. Der Spanische Bürgerkrieg im 20. Jahrhundert betraf die Atlantikinsel nicht, doch war eine fortschreitende politische Radikalisierung spürbar. Die wirtschaftliche Isolierung unter der Diktatur Francos wirkte sich sehr negativ aus. Als einziges Exportgut waren Bananen für das Festland zulässig. Nach der Demokratisierung erhielten die kanarischen Inseln die Autonomie, und seit diesem Zeitpunkt spielt der Tourismus eine immer wichtigere Rolle.

Freizeit und Sport

Der Sport kommt auf der größten der kanarischen Inseln nicht zu kurz. Ob zu Wasser oder zu Lande, die klimatischen Bedingungen auf Teneriffa sind ideal für zahlreiche Freizeitaktivitäten. Neben Radfahren und Wandern kann man

auch auf einem der schönen Golfplätze die Landschaft genießen. Wer möchte, kann diesen Sport in Golfschulen vor Ort erlernen oder mit einem Trainer seine Technik verbessern. Für Wanderbegeisterte sind besonders zwei Wanderungen zu empfehlen, und zwar die Gebirgskamm- und Vulkanroute sowie jene am Küstenhauptweg. Sportfreaks können auch Gleitschirmfliegen ausprobieren, ein mit Sicherheit einmaliges Erlebnis. Teneriffas Strände sind ein richtiges Surferparadies. Bei warmem Wasser, strahlendem Sonnenschein und guten Windverhältnissen finden Surfer optimale Bedingungen für ihren Lieblingssport vor. Man kann alle Varianten des Surfens ausüben, also sowohl Wellen- und Windsurfen, als auch Kitesurfen. Für Neulinge gibt es Surfkurse und es besteht die Möglichkeit, ein Surfboard auszuleihen. Wasserfreunde können ihre Zeit auch mit Tauchen, Sportfischen oder Segeln verbringen. Neben den zahlreichen sportlichen Aktivitäten bietet die Insel auch unzählige andere Freizeitmöglichkeiten – z.B. Shoppingausflüge in eine der vielen histo-

rischen Altstädte oder ein Besuch in einem der drei Casinos. Kulturinteressierte können die Kathedrale von *San Cristóbal de La Laguna* und den *Carta-Palast* in Santa Cruz de Tenerife besichtigen. Zu empfehlen wäre auch das Museum der Natur des Menschen in Santa Cruz de Tenerife. Weiteres gibt es bei *Icod de los Vinos* die zum Teil noch unerforschte vulkanische Höhle *El Viento*. Hierbei handelt es sich um die mit 18 km längste Vulkanröhre der Welt. In dieser sind etwa Kaskaden, Stalaktiten oder Terrassierungen aus Lava zu bewundern.

Sommer, Sonne, Strand und Meer

Die Strände von Teneriffa laden außerdem zum Relaxen und Sonnenbaden ein, und wenn man nach ein wenig Ruhe sucht, kann man auch einen der weniger frequentierten Steinstrände besuchen. Das Beste an Teneriffa ist, dass man aufgrund der angenehmen Meerestemperaturen das ganze Jahr über baden kann.

- ① *Punta de las Gaviotas*
- ② *Pico del Teide, größter Berg Spaniens*
- ③ *Kanarischer Drachenbaum*
- ④ *Playa El Duque*
- ⑤ *Playa de Torviscas*



REISE-INFO S Teneriffa

Mit Fly Niki erreicht man von Salzburg aus Teneriffa Süd jeweils dienstags via Fuerteventura. Ab 30.10.2011 (Beginn Winterflugplan) können Sie Teneriffa Süd am Samstag direkt und am Mittwoch via Las Palmas erreichen.

Folgende Reiseveranstalter bieten Pauschalreisen nach Teneriffa an: 1-2-Fly, Air Marin, Aldiana, Alltours, Bucher, FTI, Gulet, ITS, ITS-Billa, Jahn Reisen, Neckermann, Thomas Cook, TUI

www.teneriffa.com

www.spain.info

www.golf-teneriffa.com

www.sonneninsel-teneriffa.de

www.insel-teneriffa.de

Jersey – britischer Lifestyle mit französischem Savoir-vivre



Jersey ist die größte und mit etwa 90.000 Einwohnern zugleich die bevölkerungsreichste der Kanalinseln. Sie liegt im Ärmelkanal in der Bucht von Saint-Malo etwa 160 km von Großbritannien und nur etwa 20 km von der Westküste Frankreichs gelegen. Ein Drittel der Bevölkerung wohnt in der Hauptstadt St. Helier. Jersey ist die sonnenreichste aller britischen Inseln und berühmt für ihre ausgedehnten Strände. Jersey ist weder ein Teil des Vereinigten Königreichs noch eine Kronkolonie, sondern als Kronbesitz direkt der britischen Krone unterstellt. Die Insel hat eine eigene Währung – das Jersey-Pfund Sterling (JEP) – die eng an das britische Pfund angelehnt ist. Neben Englisch wird heute noch „Jersey-French“ (Jèrriais) gesprochen. Diese Sprache – eine Sonderform des Normannischen – weicht aber so weit vom Schulfranzösisch ab, dass es nur noch von den älteren einheimischen Inselbewohnern verstanden wird. Jerseys unberührte Naturlandschaft ist im sogenannten Island Plan streng geschützt, gebaut werden darf nur innerhalb der darin festgelegten Grenzen.

Klima

Durch den Golfstrom hat Jersey das ganze Jahr über ein sehr angenehmes Klima mit moderaten Temperaturen. Da die Winter frostfrei sind, gedeihen hier sogar Dattelpalmen und Bananenstauden. Jersey verzeichnet die meisten Sonnenstunden aller britischen Inseln und weist eine reiche Flora und Fauna auf. Das Meer erreicht im Hochsommer angenehme Temperaturen von 22-23°C.

Tourismus und Aktivitäten

Jersey ist touristisch sehr gut erschlossen. Über den Flughafen ist es mit zahlreichen britischen und irischen Städten sowie mit Städten auf dem Festland verbunden.

Jerseys 75 km lange und abwechslungsreiche Küstenlinie bietet im Süden und Westen ausgedehnte Sandstrände, die Nordküste ist charakterisiert durch eine Steilküste mit zahl-

reichen idyllischen Sandbuchten. Auf der Insel findet man eine perfekte Mischung aus Natur, Kultur, sportlichen Aktivitäten und



interessanten Sehenswürdigkeiten. Die tägliche „Strandwäsche“ ist ein besonderes Schauspiel, denn der Gezeitenunterschied von bis zu 12 Metern ist einer der höchsten der Welt. Eine Besonderheit stellen bei der landestypischen extremen Ebbe die sogenannten Moonwalks an der Ostküste dar. Dabei wird eine Art „Mondlandschaft“ freigelegt, deren maritimen Lebensraum man unter sachkundiger Führung erkunden kann.

Jersey ist ein wahres Wanderparadies, im Frühling und im Herbst finden Walking Festivals statt, bei denen die meisten der angebotenen geführten Wanderungen kostenlos sind.

Es gibt auf Jersey drei 18-Loch und drei 9-Loch Plätze, daher ist die Insel auch bei Golfern sehr beliebt. Außerdem kann man auf der größten Kanalinsel ausgedehnte Ausritte unternehmen und in den Gewässern vor der Insel Windsurfen, Kitesurfen und Segeln sowie – bedingt durch das saubere, klare Wasser – hervorragend Tauchen.

Verkehr

Auf Jersey gibt es ein 720 km umfassendes Straßen- und Wegenetz, wie in Großbritannien wird auf der linken Seite gefahren. Auf regulären Straßen gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 64 km/h und auf den verkehrsberuhigten 72 Kilometer langen sogenannten Green Lanes sogar von nur 24 km/h. Dieser Umstand macht ein Fortkommen zu Fuß oder mit dem Rad besonders attraktiv. Es gibt zahlreiche Fahrradverleiher und gut beschilderte Radwege sowie Radfahrer mit detailliert beschriebenen Touren für jeden Schwierigkeitsgrad von leicht bis schwer. Außerdem gibt es ein gut ausgebautes Netz an Bussen, welche die Hauptstadt mit allen Landesteilen verbinden.

Sehenswürdigkeiten

Durrell Wildlife – der sogenannte Zoo von Jersey Der Durrell Wildlife Conservation Trust ist eine international angesehene Naturschutzorganisation. Auf dem weitläufigen Areal leben heute vom Aussterben bedrohte Tierarten. Die Organisation konnte bereits 26 Arten durch gelungene Nachzucht vor dem Aussterben retten und teilweise auch wieder erfolgreich auswildern. **Elizabeth Castle und Mont Orgueil Castle** Elizabeth Castle wurde von Sir Walter Raleigh Ende des 16. Jh. auf einer Felseninsel vor St. Helier erbaut und zählt zu den schönsten Burgen Europas. Bei Ebbe kann man zu Fuß hinübergehen, bei Flut mit der Castle Ferry übersetzen. Mont Orgueil Castle ist eine mittelalterliche Festung an der Ostküste und thront über dem Hafentstädtchen Gorey. Sie wurde Anfang des 13. Jahrhundert zur Verteidigung gegen die französischen Angriffe erbaut.

Parks & Gärten

Blumenfreunde werden von der schier unendlichen Vielfalt an sowohl wild wachsenden Blumen, als auch liebevoll angelegten Gärten und Parks, begeistert sein. Jersey ist ein wahres Blütenparadies, das findet seinen Niederschlag auch in diversen Garten- und Blumenfestivals. Jedes Jahr öffnen den ganzen Sommer über ausgewählte Privatgärten ihre Pforten im Rahmen des „Open Garden Programme“, deren Besitzer die Besucher stolz durch ihre liebevoll gepfleg-



ten Anlagen führen. Ein besonderer Höhepunkt ist der jährlich am zweiten Donnerstag im August stattfindende Blumenkarneval „Battle of Flowers“. Mit seinen prächtigen, blumengeschmückten Festwagen und rund 20.000 Besuchern zählt dieses Festival zu den größten weltweit. Sehenswerte Parks sind etwa der Howard Davis Park und der Reg's Garden.

Samarès Manor

Dieses schöne weiße Herrenhaus kann von April bis Oktober besichtigt werden. Der angeschlossene Kräutergarten ist einer der umfangreichsten und spektakulärsten seiner Art. Das Haus ist eingebettet in eine weitläufige Park- und Gartenlandschaft mit Wasserläufen und einem See.

Le Moulin de Quétivel

Die alte Wassermühle aus dem 14. Jh. wurde detailgenau restauriert und wieder in Betrieb genommen. Der Besucher wird in einer kleinen Ausstellung über die Geschichte der Mühle informiert.

La Hougue Bie

Ist eines der schönsten prähistorische Ganggräber Europas und wird auf die Zeit 4000 bis 3250 v. Ch. datiert.

Corbière Lighthouse

An der Südwestspitze sind Jerseys Klippen besonders gefährlich für den Schiffsverkehr. Zu dessen Schutz baute man an diesem Platz Ende des 19. Jh. den La Corbière Leuchtturm. Bei Ebbe kann man zu Fuß dorthin gelangen, aber man sollte sich wegen der großen Gezeitenunterschiede sehr beeilen, um rechtzeitig wieder zurück zu kommen.

La Chaumine à Marie Best ist ein strahlend weiß getünchtes Häuschen in den Dünen von St. Ouen's Bay und diente früher den Seefahrern als weithin sichtbarer Orientierungspunkt.

Hotels und Küche

Auf Jersey findet man vom einfachen Bed & Breakfast über zauberhafte, typisch englische Hotels und Landhäuser, bis hin zum 5-Sterne-Hotel für jedes Budget die passende Unterkunft. Und dank des französischen Einflusses lässt auch die Küche das Herz eines jeden Feinschmeckers

höher schlagen, sei es in einem mit Michelin Sternen gekrönten Gourmetrestaurant, oder im einfachen Pub mit herzhafter Küche. Täglich fangfrischer Fisch und Meeresfrüchte sowie Produkte aus lokaler Erzeugung garantieren ein breit gefächertes kulinarisches Angebot. Auf Jersey wächst sogar Wein – das bekannteste Weingut ist La Mare Wine Estate – es gibt aber überall auch französischen Wein, denn Frankreich ist bekanntlich nur 20 km entfernt!



- ① Malerischer Küstenabschnitt
- ② Gemeindeamt in St. Helier
- ③ Leuchtturm "La Corbière"
- ④ Mont Orgueil Castle
- ⑤ Teich am Howard Davis Park

> REISE-INFOS Jersey

British Airways fliegt am MI, FR, SA und SO über London Gatwick nach Jersey. Im Codeshare können Sie auch mit Air Berlin die Insel erreichen.

Währung: Jersey Pfund (JEP), Britisches Pfund (GBP) wird auch akzeptiert. JEP vor Abreise zurücktauschen, wird am Festland nicht getauscht!

www.jersey.com



Sydney – Australiens sonnige Metropole



Sydney und der Bundesstaat New South Wales zählen zu den beliebtesten Reisezielen Australiens: Von den zerklüfteten Blue Mountains zu den Traumstränden der Küstenregion bis hin zur multikulturellen Metropole Sydney – hier kommt jeder auf seine Kosten. Und für alle, die mehr von Down Under erkunden möchten, ist Sydney der ideale Ausgangspunkt für weitere, faszinierende Australien-Trips.

Geographie

Als größte Stadt Australiens und Hauptstadt des Bundesstaates New South Wales ist Sydney eines der begehrtesten Reiseziele des australischen Kontinents. Die Metropole liegt an der östlichen Pazifikküste und verfügt über mehr als 70 Strände im Stadtgebiet. Am Land gliedert sich Sydney in zwei geographische Regionen ein. Diese wären einerseits im Süden und im Westen die flache Hügellandschaft der Cumberland Plains und andererseits das Hornsby Plateau im Norden, das sich hügelig bis in 200 Meter Seehöhe erstreckt. Im Stadtgebiet Sydneys befinden sich außerdem noch Nationalparks wie der Sydney Harbour National Park, der sich gut für einen Tagesausflug eignet. Die über 3,6 Mio. Einwohner leben in 38 unterschiedlichen Stadtbezirken. Da fast ein Drittel von ihnen nicht in Australien geboren ist, kann sich Sydney ohne Widerspruch eine multikulturelle Stadt nennen.

Klima und Vegetation

In Sydney herrscht subtropisches Klima, das jedoch durch die Küstennähe ein wenig abge-



mildert wird. Für eine Reise nach Sydney empfiehlt sich die Zeit von Oktober bis April, weil man in diesem Zeitraum angenehm sommerliche bis heiße Temperaturen vorfindet. Im Durchschnitt beträgt die Temperatur 22°C, wobei auch Höchsttemperaturen bis zu 45,3°C vorkommen. Wer es nicht so heiß mag kann seine Sydneyreise aber auch im Juli buchen. Das ist der kälteste Monat, in dem man milde Temperaturen von durchschnittlich 12°C genießen kann. Eine Reise in dieser Zeit empfiehlt sich für Personen, die Sightseeing mögen und aufs Baden verzichten können. Außerhalb von Sydney gedeihen Eukalyptuswälder und mit Sträuchern und Gräsern bewachsene Steppen.

Geschichte und Kultur

Bereits vor 20.000 Jahren lebten Aborigines dort, wo heute Sydney liegt. Erst im Jahre 1770 entdeckte der britische Captain James Cook die Bontay Bay und den Port Jackson. 1788 wurde bei der Ansiedelung einer Strafkolonie eine weitere Bucht entdeckt, die nach dem damaligen britischen Innenminister Thomas T. Sydney benannt wurde. So entwickelte sich eine

Stadt für Straftäter und erst der Gouverneur Lachlan Macquarie verbesserte 1810–1821 die Umstände, indem er Straßen, Brücken, öffentliche Gebäude und Häfen errichten ließ. Um 1830 begannen immer mehr Menschen nach Sydney zu emigrieren und seit dem Goldrausch 1851 ist Sydney die wirtschaftlich wichtigste Stadt Australiens. Immer mehr Menschen kamen und 1920 hatte Sydney erstmalig mehr als eine Million Einwohner. Von da an wuchs die Stadt zu einem internationalen Zentrum.

Sightseeing

Das *Sydney Opera House* ist eine architektonische Meisterleistung und das wohl berühmteste Wahrzeichen der Stadt. Das von Jørn Utzon entworfene segelschiffartige Gebäude wurde von 1959–1973 erbaut und kostete rd. 100 Millionen AU\$. Durch die außergewöhnliche Dachkonstruktion gehört diese Sehenswürdigkeit heute zu den bekanntesten Gebäuden der Welt. Die Oper beheimatet mehrere Theater – lassen Sie sich auf keinen Fall einen Besuch entgehen. Wenn man Glück hat, kommt man vielleicht sogar in den Genuss eines der kostenlosen Konzerte, die dort gelegentlich stattfinden.

Unser Tipp: Erleben Sie den Sonnenuntergang vom Opera-Café aus – das ist ein Erlebnis, an das Sie sich Ihr ganzes Leben erinnern werden!

Ein weiteres Highlight ist die *Harbour Bridge* die den ebenfalls sehenswerten Port Jackson quert. Die Brücke ist ca. 134 Meter hoch und ca. 1.150 Meter lang. Wenn Sie den Nervenkitzel lieben, dann ist die Klettertour "BridgeClimb" genau das Richtige. In der Gruppe erklimmen Sie den Gipfel der Harbour Bridge wo sich Ihnen ein atemberaubender Ausblick eröffnet. Ein wirklich besonderes Erlebnis, für das Sie allerdings rund 3 Stunden einplanen müssen, denn so lange dauert



③

die Tour. Das an die Brücke anschließende historische Stadtviertel "The Rocks" ist ein absolutes Muss. Mit seinen zahlreichen kleinen Bistros und Boutiquen kann man hier einen angenehmen Schaufensterbummel machen. Die vielen gemütlichen Cafés laden außerdem zum Verweilen ein.

Wer lieber weiter shoppt, der sollte unbedingt das Queen Victoria Building besuchen. In diesem kunstvollen, in romanischem Stil erbauten Gebäude befinden sich viele Geschäfte und Marken-Boutiquen. Wenn Sie danach noch Ausdauer besitzen, ist das Westfield Sydney Shopping Centre ein weiterer heißer Tipp.

Nach dem Einkaufen sorgt ein Besuch des *Royal Botanic Garden*, in dem übrigens auch Sydneys ältester Tiergarten, der Taronga Zoo



④

(1862) liegt, für Entspannung. Der botanische Garten ist für viele Einheimische und Touristen nicht nur ein idealer Treffpunkt am Wochenende. Bei einem Spaziergang durch die wunderbare Grünanlage entdeckt man ein schönes Gebäude nach dem anderen wie zum Beispiel die im italienischen Renaissancestil errichtete Bücherei. Der größte Schatz des Library of New South Wales sind übrigens die Originaltagebücher von Captain James Cook. Der *Taronga Zoo* liegt direkt am Hafen von Sydney und gehört bei einem Sydney-Besuch wohl zum Pflichtprogramm. Der Tiergarten beherbergt mehr als 2.600 Tierarten, und selbstverständlich entdecken Sie dort auch Kängurus und Koala Bären. Wir raten Ihnen mit der Gondelbahn auf den höchsten Punkt des Zoos zu fahren, von dort bietet sich Ihnen eine tolle Aussicht. Wenn Sie die Aussicht genießen möchten, aber nicht unbedingt Fan von Zoobesuchen sind, dann ist der Sydney- oder AMP-Tower mit 305 Metern Höhe empfehlenswert. Auf dem Fernsehturm befindet sich auf 251 Metern eine Aussichtsplattform und von dort haben Sie ebenfalls eine tolle Aussicht.

Freizeit und Sport

Sydney ist auch bekannt für seine schönen Strände. Besonders der Manly Beach und der Bondi Beach sind bei Touristen und vor allem bei Surfern ein beliebtes Ausflugsziel. Zu empfehlen ist auch der Bondi-Coogee Beachwalk, der – wie der Name schon verrät – vom Bondi Beach bis zum Coogee Beach reicht. Auf dem Weg kann man sowohl Sandstrände als auch Klippenabschnitte erkunden.



⑤

Von Sydney aus den Kontinent erforschen

Ein Trip nach Sydney macht sich in vielerlei Hinsicht bezahlt. Einerseits sind die Stadt und seine Umgebung äußerst sehenswert, andererseits ist Sydney der ideale Ausgangs- oder Endpunkt für eine Australien-Rundreise. Eine Route wäre zum Beispiel die in den Süden nach Southern Australia über Melbourne und von dort auf der Great Ocean Road nach Adelaide oder jene die Ostküste hinauf an Brisbane vorbei nach Cairns, wo das Great Barrier Reef zum Tauchen lockt. Eine Tour ins Landesinnere nach Alice Springs, wo man den berühmten Ayers Rock erkunden kann, ist ebenso empfehlenswert. Im Norden Australiens erwartet einen die Stadt Darwin und ganz im Westen liegt Perth, „der Ort mit viel Sonne“, wie ihn die Aborigines gerne bezeichnen.

- ① Sydneys bekannte Harbour Bridge verbindet die beiden Ufer des nördlichen und südlichen Stadtteils.
- ② Sydneys Skyline mit dem „centrepoint“ – so nennen die Australier ihren 305 m hohen Fernsehturm.
- ③ Die Oper von Sydney ist eine der bekanntesten Sehenswürdigkeiten der Welt.
- ④ Neben dem Känguru ist der Koala das am weitesten verbreitete Symbol Australiens. Ein Koala wird übrigens 61 bis 85 cm groß und wiegt zwischen 4 und 14 kg.
- ⑤ Der Port Jackson bildet mit seinem 55 m² großem Hafen und seinen 86 Buchten den Mittelpunkt der Stadt. Laut Statistik scheint in Sydney übrigens an 342 Tagen im Jahr die Sonne – ein Grund für den fröhlichen und relaxten Lebensstil der Aussies, wie die Australier sich gerne selbst nennen.

> REISE-INFOS Sydney

Die australische Metropole ist über die Drehkreuze Frankfurt, London, und Zürich von Salzburg aus gut erreichbar.

www.australien-journal.de

www.visitnsw.com

www.australien-info.de

www.sydney.com

de.wikipedia.org/wiki/sydney

Reisefreudige "Generation plus"

Kurkonzert, Bastelkurs und Kaffeekränzchen gehören der Vergangenheit an. Die Senioren erobern den Reisemarkt und sind dabei um einiges anspruchsvoller als jüngere Urlauber. In der Reisebranche ist keine Kundengruppe in den vergangenen Jahren so stark gewachsen, wie die unternehmenslustige „Generation Plus“.

„Auf Reisen gehen und anschauen, was man schon immer mal sehen wollten“ steht bei der Planung für die nachberufliche Zeit an oberster Stelle. Die Senioren von heute möchten ihr Wissen

Generation Plus abgestimmte Angebote. Neben deutschsprachiger Reiseleitung vor Ort, umfangreichem Ausflugs- und Kulturprogramm gehört auch eine ausreichende medizinische Betreuung zum Standard dieser Pauschalarrangements.

Salzburg ist idealer Abflugsort

Mehrere Tausende reisefreudige Senioren nutzten schon in den vergangenen Jahren den Salzburg Airport als Abflugsort. Dieser vielleicht schönste Lebensabschnitt bietet u.a. den Vorteil, unabhängig von den traditionellen Reisemonaten zu reisen, und so zeigt sich alljährlich im Frühjahr das gleiche



EU Matador Heinz Becker (Bild Mitte) verabschiedete reiselustige Salzburger

Bild in der Abflughalle: Gut gelaunte Fluggäste der "Generation plus" die sich in ihrer Urlaubs-Vorfreude übrigens in keinster Weise von den Matura-Reisenden unterscheiden. Aufgrund der Lage, der kurzen Wege und seiner Überschaubarkeit stellt der Salzburger Flughafen einen idealen Abflugsort dar. So mancher wagt ja erst in diesem Lebensabschnitt den ersten Flug und fühlt sich am Salzburg Airport daher sicher und gut aufgehoben.

Mit den Seniorenreisen des Österr. Pensionistenverbandes ging es heuer im April mit Lauda Air nach Reus in Spanien. Das „Frühjahrestreffen 2012“ findet in den Abruzzen statt. Der Salzburger Seniorenbund brachte im Mai mit zwei wöchentlichen Abflügen zahlreiche Fluggäste nach Faro und bietet nun im Herbst die Destination Catania auf Sizilien und eine Kulturreise nach Exeter ab Salzburg an. Mehr Informationen finden Sie unter www.pvoe.at und www.seniorenbund.at.



Aktive und reiselustige "Generation plus"

erweitern, neue Länder und Städte kennenlernen oder Orte der Kindheit bzw. Jugend besuchen. Ältere Menschen gelten in der Reisebranche als Musterkunden. Sie verreisen öfter und länger, legen mehr Wert auf Qualität und geben im Vergleich auch mehr Geld aus. Außerdem sind sie im Urlaub aktiver als der Durchschnitt der Bevölkerung. Sie gehen öfter wandern, machen mehr Ausflüge und zeigen mehr Interesse an Kultur und Geschichte des Urlaubslandes als die jüngere Generation. Strandurlaube fallen in den Hintergrund – man will aktiv sein/bleiben.

Eine Woche Spaß im Süden

Für Maturanten heißt es „Summersplash“, der Österr. Pensionistenverband und sein Reisebüro nennen es seit mehr als 40 Jahren „Frühjahrestreffen“. Eines haben jedoch beide gemein, und zwar das Motto: Eine Woche unbeschwerten Aufenthalt mit Gleichgesinnten und Spaß haben! Man fährt in der Gruppe mit Freunden weg und hat trotzdem die Chance – ja eigentlich fast eine Garantie – neue Freunde zu finden. Viele Reiseveranstalter haben die wachsende Bedeutung dieser Zielgruppe erkannt und bieten speziell auf die Bedürfnisse der



Senioren schätzen das umfangreiche Ausflugs- und Kulturprogramm

Landtag „checkt“ am Airport ein

Im vergangenen Mai besuchte eine Delegation des Salzburger Landtages unter Führung von Landtagspräsident Ök.-Rat Simon Illmer den Salzburger Flughafen. Im Mittelpunkt stand der rege Meinungs-austausch zwischen Landtagsmitgliedern, Geschäftsführung und Mitarbeitern des Salzburger Leitbetriebes. Die Delegationsmitglieder LAbg. Peter Pfeifenberger, LAbg Dr. Florian Kreibich, LAbg Rosemarie Blattl, LAbg Lukas Essl, LAbg Dr. Astrid Rössler, Eva-Maria Berner, Mag. Josef Hörmandinger und Landtagsdirektor HR Dr. Karl Edtstadler konnten sich ein gutes Bild vom Salzburg Airport machen.

„So umsichtig und gut wie unser Flughafen geführt wird, können wir alle nur dankbar sein und das spürt man auch in der breiten Akzeptanz des Flughafens bei der Salzburger Bevölkerung. Ich spreche hier der Flughafenleitung und allen Mitarbeitern meine Hochachtung aus! Auch die Beziehung des Flughafens mit der Anrainerschaft

Flugbewegungen in Salzburg landen. Diese Passagiere sorgen dafür, dass unsere Wirtschafts- und Tourismusbetriebe florieren und sich weiterentwickeln können. Der Flughafen als Salzburger Leitbetrieb steuert dem jährlichen Landesbudget eine große Summe bei, dafür sind wir Mitglieder des Landtages sehr dankbar. Wir wünschen dem Salzburg Airport, seinen Mitarbeitern und der Geschäftsführung weiterhin eine positive Entwicklung, denn ohne gut funktionierende Wirtschaft haben wir im Land kein Geld, und der Flughafen steuert jedes Jahr einen wichtigen Teil dazu bei, um die Maschinerie am Laufen zu halten“, freut sich Landtagspräsident Ök.-Rat Simon Illmer.

Auch LAbg Dr. Astrid Rössler, die sich bei einer Pantherfahrt am Vorfeld von der gut funktionierenden Flughafen-Feuerwehr überzeugen konnte fand klare Worte: „Ich sehe es genauso wie alle anderen, dass es für den Salzburg Airport eine breite Zustimmung und Wertschätzung innerhalb der Salzburger Bevölkerung gibt. Umso wichtiger ist es, an den Dialogprozessen die jährlich zweimal am Flughafen stattfinden,



braucht viele internationale Gäste und gute Fluganbindungen in die ganze Welt. Um diese Gäste nach Salzburg zu bringen und in Zukunft konkurrenzfähig sein zu können, benötigen wir einen modernen, umweltorientierten Flughafen. Die Zukunft wird mehr Passagiere mit größeren Flugzeugen nach Salzburg bringen, mehr Geld für die Region generieren und das bei annähernd gleich bleibenden Flugbewegungen. Die Anliegen unserer Nachbarn sind uns sehr wichtig und die Dialogprozesse haben in den letzten Jahren massive Verbesserungen der Lärmsituation mit sich gebracht. Der Salzburger Flughafen – übrigens der einzige österreichische Verkehrsflughafen, der über zwei Umweltprüfungen verfügt, EMAS im europäischen Bereich und die ISO 14001 auf internationaler Ebene – und alle seine Mitarbeiter nehmen die Verantwortung gegenüber der Nachbarschaft und der Umwelt sehr ernst.



Hoher Besuch am Salzburg Airport. Unter der Führung von Landtagspräsident Ök.-Rat Simon Illmer besuchten hochrangige Vertreter des Salzburger Landtages den Flughafen. Im Fokus der Gespräche mit der Geschäftsführung standen die wirtschaftliche Entwicklung des Salzburger Leitbetriebes und der umsichtige und nachhaltige Umgang mit Umwelt und Flughafenanrainern.

ist von Verständnis und Umsichtigkeit geprägt. Die Ausgewogenheit von wirtschaftlichen Interessen des Flughafens und den verständlichen Anrainerbedürfnissen ist dem Flughafen sehr wichtig – das ist nachhaltig und lobenswert. Auch wir Politiker begrüßen die wirtschaftliche Weiterentwicklung unseres Flughafens und sehen in der Zukunft größere Flugzeuge mit mehr Passagieren und gleichbleibenden

festzuhalten. Hier können Anrainerinteressen am besten kommuniziert und Verbesserungen durchgesetzt werden. Diese Dialogrunden haben eine große Kraft“.

Die Mitarbeiter am Salzburg Airport versorgen rund 318 Familien aus der Salzburger Region mit einem sicheren Einkommen. Wir wissen, dass gut ausgebildetes und zufriedenes Personal das wichtigste Kapital einer Firma ist. Salzburg





Neue Homepage für den Flughafen

Endlich ist es soweit! Der Flughafen hat seine neue, gut durchdachte und technisch auf dem letzten Stand befindliche Homepage gestartet. Umfassende Informationen in Deutsch und Englisch, eine vereinfachte und klare Navigationsstruktur und eine übersichtliche Darstellung sind die Hauptmerkmale des neuen Internetauftrittes unseres Flughafens. Schon auf der Startseite www.salzburg-airport.com findet man ergänzend zu den aktuellen Ankünften & Abflügen und News eine Destinationskarte mit anklickbaren Zielen, eine verbesserte Suchfunktion, ein Stichwortverzeichnis von A bis Z und einen Bereich mit häufig genutzten Suchbegriffen (Tag-Cloud). Zusätzlich wurden viele neue und nützliche Tools integriert.

für Nutzer eines Smartphones oder eines PDA implementiert worden.

„Zu unseren Kunden gehören neben den Passagieren natürlich auch Konzessionäre sowie Airlines und deren Piloten. Neu auf der Website finden Sie letzteres zum Beispiel Formulare für Anfragen in Bezug auf Handling und Flugzeugparkflächen. Somit können rasche und effiziente Serviceleistungen am Salzburger Flughafen schon im Voraus gebucht werden“, so Flughafen-Geschäftsführer Mag. Karl Heinz Bohl. Ein neues Design erhielt auch die Online-Bewerbungsplattform für Jobsuchende. Als einer der wichtigsten und zuverlässigsten Arbeitgeber des Landes Salzburg und der angrenzenden bayerischen Regionen können sich Interessenten online am Salzburger Flughafen bewerben. Durch die vielen positiven Rückmeldungen von Nutzern unserer Homepage haben wir die Bestätigung erhalten,

Elisabeth Haslinger – eine Medienfrau stellt sich vor

Elisabeth Haslinger ist seit 16 Jahren im Unternehmen tätig. Nach 10 Jahren Marketingleitung am Salzburg Airport übernahm sie 2005 die Leitung „Internet & Online Medien“. Die Website des Salzburger Flughafens www.salzburg-airport.com ist eine der ältesten Websites im Bundesland Salzburg und ging als erste Flughafen-Homepage Österreichs vor 14 Jahren (1997) online.



Elisabeth Haslinger war vom Internet als Zukunftsmedium von Anfang an überzeugt und baute die Online-Präsenz permanent aus. So ergänzte sie schon 1998 eine Livecam für die Website des Salzburg Airport, die erste Flughafen-Webcam Österreichs. Als erster Flughafen im deutschsprachigen Raum initiierte sie einen Wochenflugplan, der alle fünf Minuten mit ausführlichen Infos zu Flugzeugtypen aktualisiert wird. Elisabeth Haslinger betreut und entwickelt auch die Unternehmens-Websites der Eventlocation www.amadeus-terminal2.com sowie die Online-präsenz der Flughafentöchter www.carport-parkmanagement.com und www.salzburg-airport-services.com.

Das firmeninterne Intranet wurde bereits vor fünf Jahren gestartet. Dieses zentrale Medium wird sehr gut angenommen und entwickelt sich zu einer unverzichtbaren Kommunikations- und Wissensplattform. Schwerpunktmäßig konzentriert sich Haslinger derzeit auf den Relaunch des Intranets.

Zu ihrem Aufgabengebiet zählt auch die Gestaltung und der Versand des Newsletters „Salzburg Airmail“, Web 2.0 & Social Media-Aktivitäten, SEO, Affiliate Marketing und die Erstellung des alljährlichen Konzern-Geschäftsberichts.

„Was ich an meinem Job so liebe sind die vielseitigen Themen, die Zusammenarbeit mit verschiedensten Abteilungen, die Umsetzung neuer Ideen und die permanente Weiterentwicklung in der Online-Welt“, erzählt Elisabeth Haslinger. Auch privat setzt sie sich viel mit dem Internet auseinander, aber Priorität hat ihre 13-jährige musikalische Tochter.



„Um den heutigen Qualitätsansprüchen internationaler Fluggäste gerecht zu werden, wurde auch im Bereich der Online-Kommunikation mit der neuen Homepage am Salzburg Airport ein großer Schritt getan. Die Dienstleistung am Kunden beginnt nicht erst mit dem Eintreffen am Flughafen: Schon vor Start oder Landung am Salzburg Airport W. A. Mozart genauestens informieren“, so Flughafen-Geschäftsführer Roland Hermann.

Neu ist auch der Bereich für Journalisten und Medienvertreter, die in einem passwortgeschützten Pressebereich via Login Fotos in Druckqualität, zusätzliche Informationen für Medien und Informationen zu bevorstehenden Presseevents downloaden können. Eine mobile Version mit wichtigen Webinhalten ist ebenfalls

das richtige Produkt auf den Markt gebracht zu haben. Die professionelle Ausarbeitung des Internetauftrittes verdanken wir der Leiterin der Abteilung Internet Elisabeth Haslinger, und der Salzburger Webagentur Pixelart.



Kingsford Smith International Airport

Der internationale Flughafen der Stadt Sydney ist nicht nur der größte Airport Australiens sondern auch das wichtigste Drehkreuz des südlichsten Kontinents. Internationale Fluggesellschaften wie Qantas Airways, United Airlines, Emirates, British Airways, Delta Airlines, Air China, Lufthansa und zahlreiche andere landen und starten hier im Minutentakt.



Der Kingsford Smith International Airport ist der Heimatflughafen der australischen Qantas Airways. Benannt wurde er nach dem australischen Flugzeugpionier Charles Kingsford Smith, der 1928 als erster Pilot den Pazifik überflog. Der Flughafen ist neun Kilometer von Sydneys Stadtzentrum entfernt und liegt am Princes Highway, sowie am Eastern Distributor und am South Western Motorway. Der Airport ist demnach einfach zu erreichen und die Transfergesellschaft Airlink bietet schnelle (25-30 Minuten) und günstige (ca. 15,- bis 20,- AU\$) Fahrten in die Innenstadt bzw. zum Hotel an. Ein bisschen teurer ist das Taxi, das für rd. 50,- AU\$ ins Stadtzentrum fährt und wer das nicht möchte, kann sich bei einem von sieben Mietwagengesellschaften ein Auto ausleihen.



Geschichte des Flughafens

1911 wurde auf der Ascot-Pferderennbahn (dem heutigen Flughafengelände) erstmals ein Doppeldecker gestartet. 1919 musste die Rennbahn dann dem ersten Flughafen von Sydney weichen, den der Pilot Nigel Love gründete. Im Jahre 1924 begannen dann die ersten nationalen Linienflüge nach Melbourne und Adelaide. Das erste Terminal wurde allerdings erst im Jahre 1940 zusammen mit zwei neuen Start- und Landebahnen erbaut. 1952 erhielt der Flughafen dann seinen heutigen Namen und besitzt seit 1970 ein Terminal für internationale Flüge. 2002 wurde der Flughafen privatisiert. Heute ist der Großteil der Anteile im Besitz der australischen MAP Airports, doch auch der deutsche Konzern Hochtief besitzt Anteile. Die Betreibergesellschaft „Sydney Airport Corporation Limited“ arbeitet seit Jahren am weiteren Ausbau und ist für das heutige Erscheinungsbild von Bürokomplexen, Parkgaragen und Terminals wesentlich verantwortlich.

Moderne Infrastruktur

Der Flughafen Sydney verfügt über drei moderne Terminals, wobei Terminal 1 hauptsächlich für den internationalen Flugverkehr und Terminal 2 in erster Linie für nationale Flüge bestimmt ist. Das Terminal 3 wird ausschließlich von Qantas Airways genutzt. Insgesamt gibt es am Flughafen 63 Gates über die jährlich mehr als 35,6 Millionen Passagiere gebordert werden. Der Flughafen verzeichnet pro Jahr rund 309.000 Flugbewegungen und verlädt über 656.000 Tonnen Luftfracht – mit diesen beeindruckenden Zahlen kann der Sydney Airport im internationalen Vergleich klar punkten.

In den Fluggasthallen befinden sich zahlreiche Restaurants, Cafés und Bars aber auch dutzende



Modegeschäfte oder Geschenk- und Buchläden. Selbstverständlich sind die Passagier-Serviceeinrichtungen wie Toiletten oder Aufzüge barrierefrei ausgestattet. Der Flughafen verfügt übrigens über mehr als 200 Check-in Schalter und garantiert somit eine rasche Gepäckaufgabe bzw. schnelle Passagierabfertigung. Zudem stehen den Fluggesellschaften eigene VIP-Räume bzw. spezielle Lounges für ihre Vielflieger bzw. Business- und First Class-Passagiere zur Verfügung. Vor den Terminals befinden



sich riesige Parkplatzzareale mit rd. 13.000 Parkpositionen – im Vergleich zu den österreichischen Parkplatzzgebühren ist das Parken auf Australiens Flughäfen allerdings recht kostspielig. So kostet beispielsweise eine Woche Langzeitparken rund 378,- AU\$. Sollte sich eine Heim- oder Weiterreise einmal verzögern, hat der Passagier im Umkreis oder direkt am Sydney Airport eine große Auswahl an Übernachtungsmöglichkeiten.

- ① Der Sydney Airport ist weltweit der älteste, durchgehend betriebene Flughafen.
- ② Moderne Architektur und stilvolle Inneneinrichtung der Terminals erfüllen die Erwartungen der anspruchsvollen Reisenden.
- ③ Am Sydney Airport kann man viele A380 bewundern, wie beispielsweise jene Maschine des Homecarriers Qantas Airways.
- ④ Control Tower des Kingsford Smith International Airports.

> INFO

Vollständiger Name:	Kingsford Smith International Airport
IATA-Code:	SYD
ICAO-Code:	YSSY
Lage:	9 km südlich von Sydney (Innenstadt)
Eröffnung:	1933
Passagiere:	35,6 Mio. (2010)
Luftfracht:	656.000 (2010)
Flugbewegungen:	309.000 (2010)
Start- und Landebahnen:	
■ 07/25	2.530 m x 45 m
■ 16R/34L	3.962 m x 45 m
■ 16L/34R	2.438 m x 45 m

ICAO zu Besuch in Salzburg



Am 12. Juli 2011 kam hoher Besuch nach Salzburg. Der ICAO Beirat ANC (Air Navigation Commission) traf in Österreich mit Vertretern aus den Bereichen Luftfahrtindustrie, Flughäfen und Flugsicherung zusammen, um aktuelle Entwicklungen zu thematisieren. In der Rolle eines technischen Experten besetzt Österreich erstmals im ANC eine strategische Schlüsselposition im internationalen Flugeschehen, die im Juli 2009 von Christian Schleifer als Air Navigation Commissioner (ANC) übernommen wurde.

Viele fragen sich jetzt was heißt ICAO eigentlich? Die ICAO, die International Civil Aviation Organization, wurde im Abkommen über die internationale Zivilluftfahrt vom 7. Dezember 1944 (Chicagoer Abkommen) gegründet und hat den Status einer Sonderorganisation der Vereinten Nationen. Mittlerweile gehören der Organisation, die ihren Hauptsitz in Montréal (Kanada) hat, 190 Vertragsstaaten an.

Speziell für technische Belange hat die UN Organisation für die Luftfahrt-, ICAO- einen Beirat bestellt (ANC), der alle technischen Standards und Empfehlungen in der internationalen Luftfahrt erarbeitet. Der ANC besteht aus 19 unabhängigen technischen Experten, die durch einen oder mehrere der 190 Mitgliedsstaaten der ICAO nominiert und durch den Rat ernannt worden sind.

Um die Basisinformationen für die Arbeit des ANCs zu sammeln wird jährlich eine Arbeitsreise in unterschiedliche ICAO Regionen durchgeführt. Damit der ANC die

Eigenheiten und Besonderheiten von Staaten und deren Regionen besser versteht und auf die Bedürfnisse der internationalen Luftfahrt besser reagieren kann haben sich diese Reisen als sehr nützlich erwiesen. In den vergangenen

Jahren hat die ANC Asien, den Pazifikraum (2005), den mittleren Osten (2006), Afrika (2007), Indien (2008), Zentralamerika (2009), sowie China, Vietnam und Singapur (2010) besucht. Für 2011 stand neben Frankreich

(Paris und Toulouse), Brüssel (zu den Europäischen Organisationen), Deutschland (Köln und Frankfurt) auch Österreich mit Salzburg und Wien auf den Plan. Die Delegation wurde vom Präsidenten der ANC, Mervyn Fernando und dem Österreichischen Vertreter und ersten Vizepräsidenten Christian Schleifer geleitet.

Was genau macht der ANC?

Einerseits wird das ICAO Arbeitsprogramm im Bereich von Luftfahrteinrichtungen bearbeitet und koordiniert, andererseits wird die Erstellung von SARPs (Standards und Richtlinien), PANS (Verfahren zu Air Navigation Services), GM (Guidance Material und Durchführungsmaterialien) verantwortet.



v.l. Christian Schleifer, Mervyn Fernando, Dipl.-Ing. Rudolf Lipold (Prokurist Salzburger Flughafen)

Heinemann Duty Free feiert 10jähriges Jubiläum



Die beiden Geschäftsführer des Salzburger Flughafens, Ing. Roland Hermann (rechts) und Mag. Karl Heinz Bohl (links), im Bild hier mit dem stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitzenden Kommerzialrat Anton K. Bucek und seiner Gattin, gratulierten bei der Jubiläumsfeier dem gesamten Team des Heinemann Duty Free Shops.

Im vergangenen Mai hatte Deutschlands bekanntester Duty Free Betreiber Grund zum Feiern. Das Hamburger Traditionsunternehmen setzte erst kürzlich am Salzburger Flughafen das neue Designkonzept um. Motto des neuen Auftritts: „Wir geben Duty Free ein Gesicht und bringen Persönlichkeit ins Geschäft“.

Seit mehr als 47 Jahren besteht eine sehr enge Partnerschaft zwischen Heinemann und dem Salzburger Flughafen. In den Anfangsjahren des Duty Free Geschäftes als verlässlicher Lieferant und seit Mai 2001 als eigenständiger Betreiber

des Duty Free Shops am Salzburg Airport, zählt Heinemann zu einem der längsten Partner des Salzburg Airport. Die Erfolgsgeschichte fand im Jahr 2009 mit mehr als 173.000 Kunden und einem Umsatz von 5,6 Millionen Euro seinen bisherigen Höhepunkt. Herr über Düfte, Cremes und Accessoires ist Achim Fass, ein Kaufmann und vorausblickender Geschäftsmann, der mittlerweile vom hanseatischen Nordlicht zum Neo-Salzbürger mit leichtem norddeutschen Akzent wurde.

Seit rund 130 Jahren ist das Familienunternehmen erfolgreich am europäischen Markt präsent und wächst stetig weiter. Mit der Kombination aus internationalen Marken zu unschlagbar günstigen

Preisen, vielfältigen Überraschungen im Sortiment, dem Full-Service und der persönliche Note der Mitarbeiter punktet Heinemann bei allen Kunden des Salzburger Flughafens.

Achim Fass, Geschäftsführer Gebrüder Heinemann Regionalflughäfen GmbH, setzt auf das Credo von Heinemann: Vertrauen und Servicequalität. Mit einem professionell geschulten und freundlichen Team, einem attraktiven Sortiment mit internationalen Marken und einer kontinuierlichen TÜV-zertifizierten Überprüfung bezüglich Preisgestaltung, Sortimentsbreite und Warenverfügbarkeit steht das Unternehmen auf wirtschaftlich sehr stabilem Fundament und überzeugt mit Service und Leistung. An dieser Stelle gratulieren auch wir zum 10-jährigen Jubiläum am Salzburg Airport sehr herzlich.



Achim Fass, Geschäftsführer Gebrüder Heinemann Regionalflughäfen GmbH (2.v.r.) mit den Profis von Airst: v.r. Außenstellenleiter Martin Gröbner, Sous Chef Christian Reiter und Restaurantleiter Thomas Tonitz

Abheben mit Thomas Cook

Am 31. Mai diesen Jahres kam der Vorstand der Thomas Cook Austria AG, Ioannis Afukatudis, zu einer Pressekonferenz nach Salzburg. Die geladenen Pressevertreter wurden über die neuesten Entwicklungen aus dem Hause Thomas Cook informiert. Für den Sommer 2011 wurden die Flugkapazitäten ex Salzburg bei Thomas Cook in die beliebtesten Urlaubsdestinationen aufgestockt.

Whoin fliegt man ab Salzburg mit Thomas Cook? Die Zielgebiete liegen in der Türkei, Ägypten (Hurghada), Bulgarien (Burgas), Tunesien (Enfidha), Griechenland (Korfu, Kreta, Kos, Rhodos, Santorin, Samos, Zakyntos), den Balearen (Mallorca, Ibiza), den Kanaren (Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura), dem spanischen Festland und Portugal. „Mehr als 10% Steigerung der Kapazitäten im Sommer- und Wintergeschäft von Thomas

Cook Austria zeigen, wie wichtig Salzburg als Outgoing-Airport ist. Partner wie Thomas Cook setzen auf Salzburg, weil Service und Qualität unseres Flughafens überzeugen,“ so Ing. Roland Hermann, Geschäftsführer des Salzburg Airport W.A. Mozart. Die Thomas Cook Austria AG ist eine 100 %ige Tochter der Thomas Cook AG, einem der führen-



v.l. Klaus Wriessnig (Marketingleiter Thomas Cook), Ioannis Afukatudis

den Touristik- konzerne der Welt. Die Geschäftsanteile am Konzern werden zu 100 % von der Thomas Cook Group plc gehalten. „Erweiterte Sparmöglich-

keiten und der Ausbau zielgruppengerechter Konzeptprodukte waren unsere Schwerpunkte bei der Planung des Sommerprogramms 2011. Vor allem bei den Familienprodukten sehen wir in dieser Saison unsere Stärken“, erläutert Ioannis Afukatudis, Vorstand der Thomas Cook Austria AG. Der Markenauftritt von Thomas Cook wurde zum Erscheinen der Sommerkataloge neu gestaltet. Der neue Claim „Ganz sicher mein Urlaub“ unterstreicht die Leistungen des Veranstalters: ein Urlaub ganz nach den eigenen Wünschen, verbunden mit der Sicherheit und den Annehmlichkeiten einer Pauschalreise. Gäste von Thomas Cook haben jetzt eine noch größere Auswahl an Zielgebieten und Hotels, flexiblen Kombinationsmöglichkeiten und individuell hinzu buchbaren Mehrwertleistungen. (z.B. Mietwagenservice, Wellnesspakete, Thermen, Rundreisen, u.v.m.)

Zwei- und vierbeinige Sicherheits-Spezialisten am Salzburg Airport



Hundeführer Manfred Knoll mit dem 9jährigen deutschen Schäferhund „Arco“.

Flughäfen sind nicht nur Orte voller Urlaubsvorfreude sondern auch hochsensible Bereiche, deren Sicherheit nicht alleine in den "Händen" zweibeiniger Spezialisten liegt. Zu den vierbeinigen Profis gehören u. a. „Babe“ und „Arco“, die einzigen zwei Sprengstoffpürhunde im Bundesland Salzburg. Ihre zweibeinigen Kollegen in Sachen Sprengstofferkennung am Salzburger Flughafen sind die Polizisten Helmut Prechtl und Heinz Brandhuber, zwei von fünf Salzburger Sprengstoffsachkundigen Organen, kurz SKO genannt.

Zu den Aufgaben eines SKO gehört u.a. die Prüfung sprengstoffverdächtiger Gegenstände – dazu zählen „herrenlose“ Gepäckstücke. Wird ein derartiges, unbeaufsichtigtes Gepäckstück am Flughafen gesichtet, so wird nach entsprechenden Erstmaßnahmen durch den Flughafenbetriebsleiter (FBL) und die Grenzpolizei der diensthabende SKO verständigt, dem nun – nach eigener Begutachtung der Lage – noch verschiedene Hilfsmittel zur Verfügung stehen, um das Ausmaß einer Gefährdung festzustellen.



Mit dem 2 Tonnen schweren Dyna-Safe werden Gepäckstücke zur Bombenhütte gebracht.

Einsatz für „Babe“ und „Arco“

Nun kommen „Babe“, die 8jährige belgische Schäferhündin, oder „Arco“, ihr 9jähriger Kollege zum Einsatz. Sollten sie tatsächlich Sprengstoff am Gepäckstück „erschnüffeln“, so dürfen sie auf keinen Fall bellen, den Gegenstand berühren oder bewegen. Bei einer positiven Anzeige legt sich der Hund einfach hin, man nennt dies „passives Verweisen“. Ein weiteres Hilfsmittel für den SKO ist der sog. „Defender“, ein Sprengstoffdetektionsgerät, welches nach elektronischer Analyse Spuren explosiver Materialien anzeigt. Ein mobiles Röntgengerät mit Fernauflöser kann zusätzlich eingesetzt werden. Die „Interpretation“, also Auswertung der Bilder unterstützt die weitere Vorgangsweise.



Hundeführer Martin Steger mit „Babe“ beim Durchschnüffeln von Gepäckstücken.

Bombenhütte zur Abkühlung

Allein dem SKO obliegt nach Auswertung aller Hilfsmittel die weitere Einstufung der Gefährdung und das Einleiten entsprechender Maßnahmen zum Schutz von Passagieren, Mitarbeitern und Anlagen des Flughafens. Entweder wird von ihm das Gepäckstück fachmännisch „ortsverändert“ und mittels Dyna-Safe zur sog. Bombenhütte zur Abkühlung gebracht, oder die Entschärfung erfolgt vor Ort. Die Entschärfung selbst wird von Mitarbeitern des Entschärfungsdienstes durchgeführt, deren Verständigung und Unterstützung auch zu den Aufgaben des SKO zählt.

Mehrmonatige Sonderausbildung

Die beiden SKOs der Salzburger Flughafenpolizei Condor, Helmut Prechtl und Heinz Brandhuber, sind seit mehr als 25 Jahren im aktiven Polizeidienst und nach einer mehrmonatigen Zusatzausbildung seit 2004 bzw. 2007 als Sprengstoffsachkundige Organe im Einsatz. Ihr Einsatzgebiet umfasst



SKO Helmut Prechtl mit der mehr als 20 kg schweren Ausrüstung.

jedoch nicht nur den Salzburger Flughafen – auch bei offiziellen Staatsbesuchen, diversen Großveranstaltungen sowie Sport-Events sind sie im sog. „Präventiveinsatz“, also vorbeugend im Dienst.

Partner im Job und im Leben

Genau wie ihre zweibeinigen Kollegen haben „Babe“ und „Arco“ zusätzlich zur herkömmlichen Polizei-Ausbildung eine mehrmonatige Spezialschulung absolviert. Im Gegensatz zu ihren menschlichen Kollegen basiert diese jedoch ausschließlich auf spielerischer Erziehung, auf positiven Erfolgserlebnissen und deren Belohnung mit vielen Streicheleinheiten und wohlschmeckenden Leckerlies. Obwohl Polizeidiensthunde immer im Eigentum des BM für Inneres stehen, leben sie im Familienverband mit ihren Hundeführern und genießen in der Regel auch ihren wohlverdienten Ruhestand bei ihrem langjährigen Herrchen, der nicht nur Partner im Job sondern auch Freund in allen Hunde-Lebenslagen ist.



SKO Heinz Brandhuber auf Kontrollgang im Check-in Bereich.

Den Flughafen per Mausklick erkunden



Mit der Computeranwendung „AirportPixS“ kann man den Flughafen virtuell erleben. Per Mausklick werden billige Informationen über Anreise, Check-In, Abflug, Busstation, Duty Free und viele weitere Infrastruktureinrichtungen des Flughafens zur Verfügung gestellt. Diese Anwendung von GPiXS 360 ist unter www.salzburg-airport.com abrufbar und Flugreisende können sich mittels Mausklick im Innen- und Außenbereich des Airports umsehen.



Bild: v.l. Ing. Andreas Breitschädel (Geschäftsführer GPiXS) und Ing. Roland Hermann (Geschäftsführer Salzburg Airport) bei der gemeinsamen Pressekonferenz am Salzburger Flughafen

Mit 360 Grad-Videos, 360 Grad-Panoramafotos und individuell gestaltetem Kartenmaterial gibt diese Anwendung einen realitätsnahen Eindruck des gesamten Flughafengeländes. Mittels Karte bekommt man Informationen über infrastrukturelle Angebote (Anfahrt, Vorfeld, Shops, Duty Free, Security Check, Terminals, Parkplätze, etc.) sowie „POI's - points of interest“ (Bushaltestellen, Reiseveranstalter, Autovermietung, Restaurants, Lifte, Telefon, etc.). Per Mausklick sind zu den ausgewähl-

ten Punkten wichtige Angaben, wie etwa Kontaktdaten und Kurzinfos schnell und leicht verfügbar. Die visualisierten Wegstrecken eröffnen die einzigartige Möglichkeit, an jedem selbst bestimmbar Punkt ein 360 Grad-Panoramabild zu betrachten, denn jedes einzelne Bild des digitalen Videos ist mit aktuellen GPS-Daten verknüpft. Bei einem Betrachtungswinkel von 180 Grad lassen sich die Videos an jeder frei wählbaren Position nach vor und zurück starten.

Den Flughafen am Computer erleben

Mit „AirportPixS“ können sich Besucher der neuen Homepage des Salzburger Flughafens – egal wo sie gerade auf dieser Welt im Internet sind – ein ausführliches Bild über die Gegebenheiten am Salzburg Airport machen: vom Parkplatz über Check-In bis hin zu Rollwegen und Landebahn. Das Programm liefert zu jeder Tageszeit eine Visualisierung mit sämtlichen Daten. Das System ist derzeit weltweit einzigartig und erst seit Anfang 2011 in dieser Form auf dem Markt. Bisher wird diese Entwicklung sehr erfolgreich im Bergsportbereich angewendet. Andreas Breitschädel ist Geschäftsführer, Gesellschafter und Finanzier des Unternehmens und war 25 Jahre weltweit erfolgreich als Unternehmer im Engineering in der Automobilindustrie tätig: „Mit dem Salzburg Airport W. A. Mozart haben wir einen Partner gefunden, der es uns ermöglicht, unser innovatives Produkt auch im Innen- und Außenbereich zu positionieren“, so der Geschäftsführer der Firma „GPiXS 360“.

Zukunftsvision Airport App

Der gesamte Informationsinhalt ist in absehbarer Zeit auch als App geplant, dann lässt sich auch an Ort und Stelle jede gewünschte Information (wo es noch vor dem Abflug Kleinigkeiten zu kaufen gibt, wo behindertengerechte Sanitäreinrichtungen zu finden sind, wo die nächstgelegenen Hotels situiert sind usw.) über das Smart Phone abrufen. Nicht nur Information ist verfügbar, auch der spielerische Effekt kommt nicht zu kurz. Sämtliche Rollwege, Parkflächen und Lande- bzw. Startbahnen lassen sich aus Pilotensicht „befahren“. Nach dem Pilotprojekt am Salzburger Flughafen plant „GPiXS 360“ alle Flughäfen im deutschsprachigen Raum zu visualisieren und damit einen elektronischen Airport-Atlas zu erzeugen. Dieser könnte künftig auch über das Intranet in Flugzeugen genutzt werden.



Airline Ticker

Austrian Airlines – Passagierplus

1.044.800 Passagiere konnte der National Carrier Austrian Airlines trotz zahlreicher "Krisenherde" in Japan und Nahost im Juni 2011 befördern. Im Durchschnitt waren die Flüge mit 75,1 Prozent ausgelastet, und im Vergleichszeitraum Januar bis Juni 2010 zu 2011 lag die Passagierzahl mit mehr als fünf Millionen um 1,9 Prozent über dem Niveau des Vorjahres.



Lufthansa: Biosprit-Flüge starten

In Zeiten wie diesen muss ebenso wie die Industrie und die Transportwirtschaft, die Luftfahrt an alternative Treibstoffe und technische Entwicklungen denken. Auch wenn die Luftfahrt nur rund 2% der weltweiten CO₂ Ausstöße verursacht, wissen Experten der Luftfahrtindustrie ganz genau, dass bei der technischen Entwicklung von Flugzeugen und deren Antrieben weit voraus gedacht werden muss. Ein Beispiel dafür ist die Deutsche Lufthansa. Zwischen Hamburg und Frankfurt werden Flüge mit Biosprit, also mit Kerosin aus Jatropa, geflogen. Es ist der erste Einsatz des Biosprits im regulären Flugbetrieb der Airline. Insgesamt vier Mal täglich bedient der Lufthansa-Airbus A-321 die Strecke Frankfurt-Hamburg. Dabei wird ein Triebwerk mit Jet-Treibstoff betankt, das andere mit einem 50:50-Gemisch aus Jet A und Biosprit. Auf den rund 1.400 Flügen mit Bio-Kerosin will Lufthansa herausfinden, wie sich der alternative Kraftstoff auf die Triebwerke und die Emissionen auswirkt. Dabei soll auch eruiert werden, wie positiv die CO₂-Bilanz bei einer Gesamtbetrachtung überhaupt ist.



airberlin und Iberia kooperieren

Deutschlands zweitgrößte Fluggesellschaft, airberlin, bietet ihren Passagieren zukünftig noch mehr Service. Durch die Kooperation mit Iberia werden Passagiere demnächst auf ausgewählten Flügen unter gemeinsamer Flugnummer befördert. „Der Codeshare mit Iberia ist bereits das fünfte Kooperationsabkommen von airberlin mit einem Mitglied der oneworld® und damit ein weiterer wichtiger Schritt in der Allianz. Mit den zusätzlichen Flügen von und nach Spanien bieten wir unseren Kunden mehr Auswahl und stärken unsere Präsenz in einem der traditionellen airberlin Kernmärkte“, so in einer airberlin Presseaussendung.

In einem weiteren Schritt ist die Ausweitung der Codeshare-Vereinbarung auf die Vielfliegerprogramme der beiden Airlines, airberlin topbonus sowie Iberia plus, geplant.



Die Star Alliance wächst Shenzhen Airlines wird neues Mitglied

Der Beitritt von Shenzhen Airlines ist Teil der langfristigen Strategie, das Netzwerk in den Wachstumsmärkten der Zukunft auszubauen und damit den internationalen Kunden optimale Flugverbindungen anzubieten. Die fünftgrößte chinesische Fluggesellschaft soll in Verbindung mit Air China das Angebot speziell im südlichen Teil Chinas ausbauen. Die ab 2012 dann 32 Fluggesellschaften von Star Alliance (27 aktuelle und fünf zukünftige Mitglieder) werden über 23.000 tägliche Flugverbindungen und mehr als 1.000 Ziele in 181 Ländern anbieten.



Die Allianz der Sterne



STAR ALLIANCE

Die Star Alliance ist mit derzeit 27 Fluggesellschaften, mehr als 4.000 Fluggeräten und über 600 Millionen beförderten Passagieren die größte Luftfahrtallianz der Welt, ihr Netzwerk mit über 1.000 Zielen in 181 Ländern ist das umfassendste weltweit.

Sie wurde 1997 als erste echte globale Allianz von Fluglinien gegründet. Anlässlich der Gründungsfeierlichkeiten wurde am Frankfurter Flughafen mit je einem Flugzeug der Gründungsmitglieder Air Canada, Lufthansa, SAS Scandinavian Airlines, Thai Airways und United Airlines ein fünfzackiger Stern gebildet. Das Star Alliance Netzwerk bietet kompatible Angebote für Vielflieger, aufeinander abgestimmte Linienflüge, einheitliche Tickets gemeinsame Lounges und – als Ziel – auch gemeinsame Terminals. Weitere Ziele sind auch eine Angleichung der Qualitätsstandards, gemeinsame Flotten- und Ersatzteilbeschaffung, gemeinsame Streckenrechte und Slots. Die Teilnehmer der verschiedenen Vielfliegerprogramme der Fluggesellschaften können bei allen Fluglinien Meilen sammeln und einlösen. Die Mitglieder genießen zudem weitere Vorteile, die ihre Reisen erleichtern. So profitieren Gold-Mitglieder beispielsweise vom Zugang zu über 800 Star Gold Lounges weltweit sowie von der bevorzugten Gepäckabfertigung.

AIR CANADA

Air Canada

(Gründungsmitglied)

Führender Linienflughanbieter innerhalb des Kanadischen Marktes. 332 Flugzeuge, 1.370 tägliche Flüge, 31 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Toronto, Montreal, Vancouver und Calgary



Thai Airways International

(Gründungsmitglied)

Die seit 1951 gegründete Luftfahrtgesellschaft ist die staatliche Airline Thailands. 88 Flugzeuge, 127 tägliche Flüge, 19,6 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Bangkok, Chiang Mai, Phuket, Hat Yai



Lufthansa

(Gründungsmitglied)

Die Lufthansa ist eine der größten Fluggesellschaften der Welt. Zum Konzern der Deutschen Lufthansa AG gehören neben Logistik- und Cateringunternehmen auch die Fluggesellschaften Austrian, bmi, Brussels Airlines, JetBlue, Germanwings, Sun Express und SWISS. Bis zum Jahr 2016 soll die Flotte der Lufthansa um weitere 150 Maschinen aufgestockt werden.

424 Flugzeuge, 1.797 tägliche Flüge, 55,5 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Frankfurt und München



United Airlines

(Gründungsmitglied)

Das Gründungsmitglied blickt auf eine lange Unternehmensgeschichte – bis ins Jahr 1926 – zurück.

362 Flugzeuge, 3.300 tägliche Flüge, 80 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Chicago, Denver, San Francisco, Los Angeles, Washington D.C.





SAS Scandinavian Airlines

(Gründungsmitglied)

Die Scandinavian Airlines SAS wurden 1946 als Vereinigung der nationalen Fluggesellschaften Dänemarks, Norwegens und Schwedens gegründet. 210 Flugzeuge, 680 tägliche Flüge, 22 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Kopenhagen, Oslo, Stockholm



Air New Zealand

(1999)

Die bereits 1940 gegründete Airline ist Neuseelands nationale Fluggesellschaft. 99 Flugzeuge, 560 tägliche Flüge, 12 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Auckland, Los Angeles



All Nippon Airways

(1999)

Die Fluglinie All Nippon Airways ist eine der größten in Asien. 216 Flugzeuge, 1.024 tägliche Flüge, 47 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Tokyo (Haneda und Narita)



British Midland International bmi (2000)

Die Fluglinie British Midland International ist seit 2009 eine Tochtergesellschaft der Deutschen Lufthansa AG. Sie hat ihrerseits als Tochterunternehmen die Regionalfluggesellschaft bmi regional sowie die Billigfluggesellschaft bmibaby. 53 Flugzeuge, 200 tägliche Flüge, 10 Mio. Passagiere pro Jahr
Hub: London Heathrow



Austrian Airlines

(2000)

Seit Beginn des Flugbetriebs am 31. März 1958 hat das Unternehmen immer wieder Pioniergeist bei der Aufnahme von entfernt gelegenen Regionen und bis dato unbekanntem Städten bewiesen. Austrian Airlines zeichnen sich durch ein dichtes Flugnetz mit Schwerpunkt Zentral- und Osteuropa sowie Naher Osten aus. Dieses Netz wird ergänzt durch Flüge nach Nordamerika und Asien. Der Heimatflughafen Vienna Airport verfügt über eine Anzahl attraktiver Lounges. In Wien gilt eine durchschnittliche Umsteigezeit von lediglich 25 Minuten. 91 Flugzeuge, 450 tägliche Flüge, 10,7 Mio. Passagiere pro Jahr
Hub: Wien



Singapore Airlines

(2000)

Singapore Airlines, kurz SIA, ist die größte Fluggesellschaft des Stadtstaates Singapur. 106 Flugzeuge, 180 tägliche Flüge, 18,3 Mio. Passagiere pro Jahr
Hub: Singapur



LOT

(2003)

Die Lot gehört zu den ältesten Fluglinien überhaupt und wurde bereits im Jahr 1929 gegründet. 49 Flugzeuge, 226 tägliche Flüge, 3,9 Mio. Passagiere pro Jahr
Hub: Warschau



Asiana Airlines

(2003)

Die zweite koreanische Airline wurde 1988 gegründet und trat an ihrem 15. Jahrestag der Star Alliance bei. 73 Flugzeuge, 260 tägliche Flüge, 13,4 Mio. Passagiere pro Jahr
Hub: Seoul Incheon



Spanair

(2003)

Die Spanair wurde 1986 zunächst als reine Charterfluggesellschaft gegründet, bietet jedoch seit 1994 auch reguläre Linienflüge an. 35 Flugzeuge, 200 tägliche Flüge, 7 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Barcelona und Madrid



Croatia Airlines

(2004)

Kroatiens nationale Fluggesellschaft verbindet das zukünftig 28. Mitglied der Europäischen Union mit zahlreichen Städten in Europa. 12 Flugzeuge, 70 tägliche Flüge, 1,75 Mio. Passagiere pro Jahr
Hub: Zagreb



Adria Airways

(Beitrittsjahr 2004)

Die nationale Fluggesellschaft unseres Nachbarn Sloweniens mit Sitz in Ljubljana ist die passagiermäßig kleinste in der Allianz. 13 Flugzeuge, 31 tägliche Flüge, 1,14 Mio. Passagiere pro Jahr
Hubs: Ljubljana und Pristina





Blue 1 (2004)

Die finnische Fluggesellschaft ist seit 1998 auch Mitglied der SAS Group und zweitgrößte Fluglinie des Landes. 12 Flugzeuge, 80 tägliche Flüge, 1,5 Mio. Passagiere pro Jahr

Hub: Helsinki



US Airways (2004)

Seit die Fluglinie US Airways mit den America West Airlines fusionierte, gehört sie zu den größten Fluglinien.

640 Flugzeuge, 3.200 tägliche Flüge, 66,1 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: Charlotte, Philadelphia, Phoenix, Washington D.C.



TAP Portugal (2005)

TAP Portugal wurde 1945 gegründet und ist heute die führende Fluggesellschaft Portugals.

71 Flugzeuge, 260 tägliche Flüge, 8,4 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: Lissabon, Porto.



SWISS International Airlines (2006)

SWISS ist die nationale Fluggesellschaft der Schweiz und verbindet den Heimatflughafen Zürich sowie die Flughäfen Genf und Basel mit über 70 Zielen weltweit.

85 Flugzeuge, 374 tägliche Flüge, 13,8 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: Zürich, Genf und Basel



South African Airways (2006)

Die South African Airways, kurz SAA, ist die größte nationale und internationale südafrikanische Fluggesellschaft.

51 Flugzeuge, 178 tägliche Flüge, 6,8 Mio. Passagiere pro Jahr

Hub: Johannesburg



Air China (2007)

Air China ist die zweitgrößte Fluggesellschaft der Volksrepublik China. Sie ist die einzige, die unter der Landesflagge fliegt und hat einen außerordentlich hohen Anteil an Geschäftsreisenden.

252 Flugzeuge, 925 tägliche Flüge, 41 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: Beijing, Chengdu, Shanghai



Turkish Airlines (2008)

Turkish Airlines ist die nationale Fluggesellschaft der Türkei und wurde bereits 1933 gegründet.

174 Flugzeuge, 690 tägliche Flüge, 29 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: Istanbul und Ankara



EgyptAir (2008)

Die nationale Fluggesellschaft Ägyptens ist ein rein staatliches Unternehmen.

65 Flugzeuge, 180 tägliche Flüge, 8,4 Mio. Passagiere pro Jahr

Hub: Kairo



Brussels Airlines (2009)

Brussels Airlines ist die führende belgische Fluggesellschaft, die die europäische Hauptstadt bedient. Mit Flügen zu 50 Zielen in Europa und 14 Zielen in Afrika bietet die Fluglinie ein hervorragendes Netzwerk für Reisen von, nach und über Brüssel. Brussels Airlines ist der Afrika Spezialist der Star Alliance.

51 Flugzeuge, 206 tägliche Flüge, 5,5 Mio. Passagier pro Jahr

Hub: Brüssel



Continental Airlines (2009)

Continental Airlines fliegen mehr internationale Ziele an als jede andere amerikanische Fluggesellschaft.

600 Flugzeuge, 2.423 tägliche Flüge, 67 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: New York (Newark), Huston, Cleveland und Guam



Aegean Airline (2010)

Die Aegean gehört ebenfalls zu den „Kleinen“ der Allianz, verzeichnet aber ein hohes Wachstum.

30 Flugzeugen, 162 tägliche Flüge, 6,6 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: Athen und Thessaloniki



TAM Linhas Aéreas (2010)

Seit 2003 ist TAM die führende brasilianische Fluglinie und befördert ihre Passagiere unter dem Motto „Leiden-schaft fürs Fliegen“.

135 Flugzeuge, 790 tägliche Flüge, 30,4 Mio. Passagiere pro Jahr

Hubs: Sao Paulo, Rio de Janeiro und Brasilia



①



②

① **CONNY FISCHER**

Die Schauspielerin, Tänzerin und Musical Star, Conny Fisher, flog mit Kollegen von Salzburg aus zu einem Auftritt nach London. Viele Künstler, Politiker und Wirtschaftstreibende nutzen die guten Verbindungen mit British Airways.

② **OBAUER**

Ein bekanntes Brüderpaar: Karl und Rudi Obauer, gemeinsam mit AUA Distriktleiter Emmeran Ramböck. Die Vielflieger sind treue Kunden der Austrian Gruppe.



③

③ **VIETNAMREISE DES SALZBURGER FLUGRINGS**

Am 15. Juni hoben Walter Köck aus Schwanenstadt, Herbert Bachinger aus Gmunden und Otmar Haring aus Ohlsdorf, alle Mitglieder des Salzburger Flugrings, vom Salzburger Flughafen in Richtung Vietnam ab. Für die 25.000 km Gesamtstrecke waren sie ca. 200 Stunden unterwegs. Das Abenteuer "Vietnam" dauerte insgesamt sechs Wochen – und konnte im Internet miterlebt werden. Besonderheit dabei: Sie flogen zu dritt in einem kleinen Sportflugzeug, einer Cessna 210. Diese war weltweit das erste einmotorige Privatflugzeug, das in Vietnam landete.

④ **ANKUNFT DER SALZBURGER SPECIAL OLYMPICS**

Am 5. Juli legten die Salzburger Special Olympioniken eine Punktlandung hin: Die Teilnehmer bei den XIII Special Olympics Spielen in Athen wurden offiziell von Landtagspräsident Simon Illmer begrüßt. Die Athleten belegten zwei vierte Plätze, und das bei einem Teilnehmerfeld von 7.000 Athleten aus 185 Nationen.



④

⑤ **GEWINNERIN SN SPORTGALA**

Die "Lange Nacht des Sports" im amadeus terminal 2: Bei der vierten "Leonidas Sportwahl" waren 750 Gäste zu begrüßen. Im Vorfeld wurde von den Salzburger Nachrichten im Rahmen eines Gewinnspiels für die Gala ein Flug für zwei Personen verlost. Die glückliche Gewinnerin Nina Behrendt bekam am 2. März von Airport Geschäftsführer Roland Hermann den Flugpreis überreicht.



⑤



⑥

⑥ **SLFC SOCCER CAMPS**

Gemeinsam mit Landeshauptmann Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer und SLT Chef Leo Bauernberger nahm Flughafengeschäftsführer Roland Hermann am 12. Mai an einem Pressegespräch der SLFC Soccer Camps teil. Das Camp organisiert im SalzburgerLand Trainingslager für internationale Spitzenmannschaften wie z.B. Besiktas Istanbul, Shakhtar Donetsk oder Olympique Lyonnais. Einen herzlichen Empfang bereitete man den Mannschaften bereits am Salzburger Flughafen.



⑦ STAATSBESUCH DES TÜRKISCHEN PRÄSIDENTEN

Am 3. Mai kam der türkische Staatspräsident Abdullah Gül mit Gattin Hayrünnisa zu Besuch nach Salzburg. Empfangen wurde das türkische Staatsoberhaupt von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer, dessen Gattin und Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller.



⑧ HÖRERREISE

Traditionell wird jedes Jahr vom ORF Salzburg eine betreute Hörerreise veranstaltet, die ihren Ausgangspunkt am Salzburg Airport hat. Heuer verabschiedete Landesdirektor Prof. Siegbert Stronegger seine ORF-Hörer nach Sorrent in der Provinz Neapel.

⑨ AMREF MARATHON

Bereits zum 8. Mal fand im Mai der AMREF Marathon in Salzburg statt. Mit mehr als 5.800 Teilnehmern aus insgesamt 54 Nationen zählt er zu den größten Laufveranstaltungen in Salzburg. Der 19-jährige Viktor Bushendich aus Kenia gewann den Marathon in einer neuen Streckenrekordzeit und seine Landsfrau Risper Kimayo lief bei den Frauen als erste durchs Ziel. Im Bild das kenianische Team nach der Landung am Salzburg Airport.



⑩ ARNOLD SCHWARZENEGGER

21.06.2011: Um 20.29 Uhr landete der EX-Gouverneur Kaliforniens, Arnold Schwarzenegger, zu einem Kurzbesuch am Salzburg Airport. Empfangen wurde er von vielen Journalisten.



⑪ „BAUER SUCHT FRAU“ AUF SCHWEDISCH

Das Finalisten-Paar der schwedischen Sendung „Bauer sucht Frau“ landete samt Filmcrew in Salzburg. Die sehr beliebte schwedische Sendung wird zur Primetime im größten schwedischen Privatsender übertragen. Dieses Jahr gab es für die Finalisten als Hauptpreis ein romantisches Wochenende in Gastein zu gewinnen.

⑫ RINGO STARR

Ex-Beatle Ringo Starr gab am 14. Juli ein Konzert im Salzburg Congress. Er rockte zwei Stunden lang, zur Freude der rund 2.000 Fans. Am nächsten Tag flog er von Salzburg mit seiner Band weiter nach Frankfurt – zu seinem nächsten Tournee-Stop.

amadeus terminal 2

Produktpräsentationen, Galaveranstaltungen, Konzerte und vieles mehr – der »amadeus terminal 2« am Salzburger Flughafen spielt alle Stücke! Er ist Europas erster Flughafenterminal, der sich auch als Event-Location der besonderen Art präsentiert. Sie feiern zwischen Check-In Bereich und Sicherheitskontrolle und genießen dabei den Blick auf das Vorfeld und die darauf positionierten Flugzeuge. Was könnte verlockender sein als diese Kombination? Infos unter www.amadeus-terminal2.com



Jack & Jones 10. März 2011

Die neueste Kollektion des dänischen Jeanslabels Jack & Jones wurde am 10. März im amadeus terminal 2 den über hundert anwesenden Händlern präsentiert. Als besonderes Highlight wurden Kollektion und Models mit einer Pilatus PC-12/47 in spezieller Airborne-Denim-Bemalung eingeflogen. Das Flugzeug landete punktgenau vor der imposanten Glasfront des Flughafens und begeisterte die anwesenden Einkäufer.



DAC-Weinpräsentation 15. März 2011

Bereits liebegeordnete Tradition ist die alljährliche DAC-Weinpräsentation der Weinviertler und Mittelburgenländischen Winzer. 80 Produzenten aus dem Weinviertel und 20 aus dem Mittelburgenland präsentierten am 15. März ihre prämierten Tropfen einem interessierten Publikum. Die pfeffrigen Veltliner sowie die fruchtigen Blaufränkischen fanden Anklang bei über 600 Weinkennern.



Ü-30 Party 26. März 2011

Nach einer langen Winterpause folgten am 26. März 1.700 partyhungrige Junge und Junggebliebene dem Ruf der Organisatoren und feierten auf der ersten Ü-30 Party dieses Jahres bis in die frühen Morgenstunden.



Die lange Nacht des Sports 07. April 2011

Eine ganz besondere Veranstaltung war „Die lange Nacht des Sports“ am 7. April. 750 Gäste erschienen auf Einladung der Salzburger Nachrichten zur bereits 4. Leonidas Sportlerwahl und machten die Gala zu einem unvergesslichen Ereignis. Unter den Ehrengästen befanden sich neben dem Bundeskanzler viele Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wirtschaft und Sport. Gespannt verfolgte man die Wahl der beliebtesten Sportlerinnen und Sportler.



Star Alliance 14. April 2011

Dem Motto der Star Alliance – Menschen miteinander zu verbinden – wurde auf der ersten Station ihrer Österreich Roadshow am 14. April im amadeus terminal 2 Rechnung getragen. Nie zuvor konnten die zahlreich erschienenen Reisebüroprofis mit derartig vielen Vertretern der unterschiedlichsten Star Alliance Mitglieder an einem Abend in Kontakt treten. Die angeregten Gespräche dauerten bis in die späte Nacht.



Alexander Wieder (OS), Jens Grünberg (CO), Elisabeth Posch (Salzburg Airport), Walter Fehsler (TP), Ali Mortas u. Rudolf Leban (TK), Roland Brandt (SA), Prachit Fauszt (TG), Emmeran Ramböck (OS), Wolfgang Ehardt (SN), Helga Eichberger (SQ), Gino Koplin (JK), Helga Parzer (SK), Verica Bjelan (OU), Rafaela Schreckeis (TAM), Karol Nieciecki und Piotr Koscinski (LO), Kirsten Hübler (LH), Ulrich Welt (A3), Sabine Gamper (LX), Thomas Kreillechner (LH)

200-jähriges Jubiläum

15. April 2011

Am 15. April lud die Salzburger Landesversicherung – eine 100%ige Tochter der Uniqa Versicherungsgruppe – zahlreiche Mitarbeiter und Kunden in den amadeus terminal 2, um gemeinsam das 200-jährige Jubiläum unter dem Motto „Tradition und Innovation“ zu feiern. Als Ehrengäste konnte man die Landeshauptfrau Mag. Gabi Burgstaller und den Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Wilfried Haslauer begrüßen.



Große Musik für kleine Zuhörer

Mai 2011

Mit unermüdlichem Pioniergeist und schier unerschöpflicher Energie organisiert MMag. Elisabeth Fuchs als künstlerische Leiterin seit 2007 die alljährlich, während einer Woche im Mai, im amadeus terminal 2 unter dem Motto „Große Musik für kleine Zuhörer“ stattfindenden Kinderfestspiele. Heuer standen Antonio Vivaldis „Vier Jahreszeiten“ auf dem Programm und wurden den etwa 4.500 junge Besuchern altersgerecht näher gebracht. „Die Kinder sollen vor allem auch Lust bekommen, selbst zu musizieren. Deswegen ist es mir wichtig, dass sie bei den Kinderfestspielen selbst Instrumente ausprobieren können, um für sich das passende zu finden“, meint Elisabeth Fuchs zu ihren musikpädagogischen Beweggründen.



Neue Produktpalette

15. Mai 2011

Die Wiener Firma Siblik Elektrik GmbH & Co KG präsentierte am 15. Mai über 150 Händlern die neue Produktpalette. Als besonderes „Zuckerl“ gab es für die Gäste im Zuge einer fachkundigen Führung einen Blick hinter die Kulissen des Salzburger Flughafens.



Raiffeisen Jugendwettbewerb

28. – 29. Juni 2011

Über 1.000 Kinder nahmen an der Schlussveranstaltung des diesjährigen Raiffeisen Jugendwettbewerbes am 28. und 29. Juni am Salzburg Airport teil. Die Kinder und Jugendlichen konnten sich an den verschiedenen Spielstationen kreativ und sportlich austoben. Die perfekte Zusammenarbeit zwischen Raiffeisen Salzburg, dem Salzburg Airport sowie dem österreichischen Bundesheer machen diese großartige Veranstaltung für die Salzburger Schüler aus Stadt und Land möglich.



Neues Hyundai Coupé

04. – 08. Juli 2011

Hyundai präsentierte den österreichischen Händlern 5 Tage lang vom 4. bis zum 8. Juli das neue Veloster Coupé im amadeus terminal 2. Mit der Markteinführung des neuen Hyundai i40 versucht der Hersteller in einem neuen, gehobenen Segment Fuß zu fassen. Das Design wirkt dynamisch und überraschend „europäisch“.



Lese-Bilder-Buch

13. Juli 2011

Am 13. Juli präsentierte der renommierte Salzburger Verlag Anton Pustet im amadeus terminal 2 das neue „Lese-Bilder-Buch“ des Fotografen Kurt W. Leininger: Salzburg – eine Stadt zwischen Tradition und Moderne. Die Veranstaltung wurde stimmungsvoll durch die Alpenmusic von Reinhold Wieder musikalisch umrahmt. (v.l.: K. Leininger, Prok. Dipl.-Ing. R. Lipold, MMag. G. Klöner)





① Aerosvit

Im Sommer ist das Bundesland Salzburg bei internationalen Fußballclubs sehr begehrt. Sie absolvieren hier ihr Aufbautraining für die kommende Saison. Shakhtar Donetsk reiste Mitte Juni mit diesem neuen Aerosvit A320 an.

② Air France

Olympique Lyon nutzte einen Embraer E170 der Regional/Air France, um Anfang Juli nach Salzburg zu kommen.



③ Turkish

Anfang Juli landete das Fußballteam Beşiktaş Istanbul mit einem A320 der Turkish Airlines am Salzburg Airport.

④ Mistral Air

Die Leserreise des ORF in Zusammenarbeit mit Moser Reisen führte heuer nach Neapel. Zum Einsatz kamen jeweils zwei dieser Mistral Air Bo733.



⑤ Air Malta

Im Frühjahr konnte in Salzburg wieder eine Maschine der Air Malta begrüßt werden. Erstmals kam ein Airbus A319 zum Einsatz.

⑥ Hello

Die Seniorenreisen hatten heuer ihr Ziel an der portugiesischen Algarve. Im Mai und Juni wurden montags und dienstags Flüge mit Hello A320 durchgeführt.



⑦ AtlasJet

Dieser Atlasjet A321 der türkischen Charterairline wurde anstatt der Sunexpress im Frühjahr mehrmals eingesetzt.

⑧ Yak Service

Im Mai landete diese Yk42 der privaten Yak Service am Salzburg Airport.

⑨ XL Germany

Air Berlin setzte auf einem ihrer Linienflüge aus Düsseldorf diese Bo737-800 der deutschen Charterairline XL Airlines Germany ein, die eine Werbelackierung für einen Internet-reiseveranstalter trägt.

⑩ Eastern Airlines

Neben Turbopropflugzeugen setzt Eastern Airlines aus Großbritannien auch Jets vom Typ Embraer E135 ein.



Mozart, Tango und Strauß



Zur Jahreshauptversammlung besuchte Geschäftsführer Mag. Karl Heinz Bohl den FAN CLUB. Hier zusammen mit dem anwesenden Vorstand des Vereins.

Von heimatlichen Klängen, der Wiener Klassik, bis hin zu feurigem Tango: Das alles bietet auch der FAN CLUB Salzburg Airport, nur eben im Bereich der Luftfahrt!

Eine besondere Freude war zur Jahreshauptversammlung der Besuch von Flughafen Geschäftsführer Mag. Karl Heinz Bohl. In seinem Statement überbrachte er die besten Grüße des Flughafens und drückte seine Dankbarkeit aus, dass es den FAN- CLUB gibt, und er dabei den Airport bei vielerlei Aktionen immer wieder tatkräftig unterstützt. Weiters erfuhren die Mitglieder die neusten Entwicklungen vom Salzburger Flughafen im Bezug auf Gebäude, Flugplan und der Geschäftsentwicklung.

Der Pressesprecher des Salzburg Airport, Alexander Klaus, gab im Juni einen Einblick in die innerbetrieblichen Prozesse und deren Optimierungen. Dabei sprach er auch Umweltthematiken und die wirtschaftliche Lage des Flughafens ausführlich an. Somit sind die Clubmitglieder wieder auf dem neusten Stand, betreffend „Homebase Salzburg“.

Im April besuchte Dipl. Ing. Mag. Rudolf Gann, von der Firma AMST (Ranshofen – Simbach) den Verein, der über die Auswirkung von



Besuch in Bad Vöslau bei Jet Alliance: 40 Mitglieder nutzten die Gelegenheit die Flugschule und den Flugbetrieb kennenzulernen.

Beschleunigung am Körper, Desorientierung, Nachsichteffekte und Hypoxie im Rahmen der Pilotenausbildung berichtete. Die Firma AMST liefert Hardware für die Pilotenausbildung, wie Zentrifugen für menschliche Belastungstests, Unterdruckkammern für Höhenttraining, Des-orientierungstrainer, Nachsichttrainer und Schleudersitztrainer. Anhand von

Vidosequenzen konnten die Vereinsmitglieder erleben, welch „Ritt auf dem Vulkan“ Fliegen auch sein kann.

Im Monat Mai berichteten Vorstandsmitglied Max Weidenhiller und seine Frau Uschi von ihrer Reise nach Argentinien. Sie unterstrichen ihre gelungene Bildauswahl mit Motiven aus Buenos Aires und den Iguazu Wasserfällen mit Fakten zu Land und Leute und streuten die eine oder andere Anekdote ein. Argentinien wurde dabei einigen Clubmitgliedern als mögliches neues Urlaubsziel bewusst. Im Monat Mai machten sich ca. 40 Clubmitglieder nach Bad Vöslau auf, um die Flugschule von Jet Alliance zu besuchen. Jet Alliance ist ein mittelständisches Unternehmen, das neben der Ausbildung zum Linienpiloten auch eigene exquisite Business Flugzeuge betreibt. Eine Übernachtung in Wien und eine gemütliche Rückfahrt durch die frühlingshafte Wachau rundeten den ersten Ausflug des Jahres ab.

2012 wird ein besonderes Jahr für den FAN CLUB. Bereits 25 Jahre gibt es dann den Verein: Neben einer großen Jubiläumsveranstaltung ist auch eine exklusive Clubreise während der Semesterferien nach Singapore (Airshow Singapore) und Malaysia geplant. Mehr Informationen dazu im Internet auf der Website des Fan-Clubs.



Die Casa Rosada in Buenos Aires und die Iguazu-Fälle: Zwei Absolute Highlights, die auf keiner Argentinien-Reise fehlen dürfen.

> VORTRÄGE

Egal wie alt sie sind:

Jeder ist herzlich willkommen und der Fan-Club freut sich, Sie persönlich begrüßen zu dürfen. Besuchen Sie den Fan-Club entweder im Internet unter www.airport-fanclub-salzburg.org oder unverbindlich als Schnupperer an einem seiner nächsten Clubabende, z.B. **14. Oktober** oder **11. November 2011**.

Künstlergruppe P@ojektiv

Drei Zugänge zum Thema „Verwandlung“ zeigten die Künstlerinnen Claudia Defrancesco, Barbara Keller und Andrea Kirnbauer von Ende April bis Mitte Juni in der ArtPort Galerie.

Metamorphose bedeutet Umgestaltung, Umwandlung, Verwandlung. Sie findet sowohl in der Natur als auch in der Kunst statt. Die Künstlergruppe P@ojektiv beschäftigte sich mit diesem Thema und zeigte in der ArtPort Galerie drei ganz unterschiedliche Zugänge.

Claudia Defrancesco verfolgte in ihrer 13-teiligen Serie zeichnerisch den Wandel eines

Wallnussbaumzweiges innerhalb von 14 Tagen. Fotografisch nähert sie sich dem Thema mit einer vierteiligen Hibiskus-Serie. Ein buntes Sammelsurium an Kunst präsentierte Barbara Keller. Wolken, Regenbögen, Blätter, verkleidete Menschen, alles ist in Verwandlung und auf den Fotografien von Frau Keller zu entdecken. Fotografien spielen auch bei Andrea Kirnbauer eine Rolle. Fotos von Meereslandschaften inspirierten sie zu Häkel-Objekten. Farben- und Formsprache werden in abstrahierter, verwandelter Form wiedergegeben. In ihrer Bildserie illustriert sie das Gedicht „Die Liebenden“ von Rainer Maria Rilke.



Margarethe Seewald, Andrea Kirnbauer, Claudia Defrancesco, Barbara Keller und Claudia Lang bei der Eröffnung am 28. April in der ArtPort Galerie

Kurt Kaindl – „Unbekannte Europäer“

Seit Ende Juni sind in der ArtPort Galerie die Fotos von Kurt Kaindl - Schwarz-Weiß-Porträts „unbekannter Europäer“ – zu sehen.

Einer der größten Irrtümer unserer Zeit ist die Annahme, dass Europa bereits entdeckt ist. Dabei sind auf unserer geistigen Landkarte immer noch weiße Flecken. Auf zahlreichen Reisen von 1999 bis 2006 besuchten der Schriftsteller Karl-Markus Gauß und der Fotograf Kurt Kaindl Angehörige europäischer Minderheiten.

Für die Ausstellung am Salzburg Airport hat er eine Auswahl von Porträts dieser oftmals bedrohten Volksgruppen zusammengestellt. In seinen Fotografien lernen wir sie kennen: die Aromunen, Sepharden, Gottscheer, Arbereshe, Sorben, Degesi, Assyrer, Memeldeutschen, Tartaren, Zipser, Zimbern und Schwarzmeerdeutschen. Kurt Kaindl nähert sich den Menschen mit Neugier und Respekt. Seine Porträts sind von

berührender Intensität. Die Ausstellung war bis Mitte September in der ArtPort Galerie zu sehen. Die Fotografien wurden auch in den Bildbänden „Die unbekannteren Europäer“ und „Der Rand der Mitte“ publiziert.



Kurt Kaindl, Dr. Dietgard Grimmer (Landeskulturamt Salzburg) und Mag. Marlies Luger (Salzburger Flughafen) bei der Eröffnung am 30. Juni in der ArtPort Galerie



Svinia, Slowakei, 2003

GratisCoupon

Coupon einfach ausfüllen, ausschneiden und an den Salzburg Airport W. A. MOZART senden oder faxen!

Alle Informationen zum Salzburg Airport:

Ja, ich möchte gratis ein Abonnement des Salzburg Airport Magazins **sam**

Salzburger Flughafen GmbH
Abteilung Marketing
Innsbrucker Bundesstr. 95 · 5020 Salzburg · AUSTRIA
Fax: +43 (0) 662/85 80-220
E-Mail: marketing@salzburg-airport.at

Vorname

Nachname

Straße/Nr.

PLZ/Ort

Email